

Pfarramt
der reformierten Kirchgemeinden
Brig und Visp

Brig, den 10. April
Brigue, le
Telephon 119

19 35

Le Pasteur
des paroisses réformées
de Brigue et de Viège

Herrn Professor Dr. Karl Barth
p.adr. Frau Professor Barth
Bellevuestrasse 132
Bern-Wabern

Sehr geehrter Herr Professor!

Unsere Walliser Diaspora-Kirche - ihrem offiziellen Namen nach eigentlich der "Verband der protestantischen Gemeinden im Wallis" - veranstaltet alljährlich einen "Protestantentag", der bald in dieser, bald in jener Gemeinde durchgeführt wird und Protestanten aus allen Gemeinden vom Rhonegletscher bis zum Genfersee für einen Tag zusammenführen soll. Diesmal haben die Oberwalliser Gemeinden den Auftrag, gemeinsam den am 2. Juni dieses Jahres stattfindenden Protestantentag auf Briger Gebiet zu arrangieren. Am Vormittag soll ein zweisprachiger Gottesdienst stattfinden, und auf den Nachmittag fallen Vorträge in den beiden Sprachen.

Auf den Vorschlag von Pfarrer Gottfried Ludwig in Biel, den ich befragt habe, wird von einem meiner welschen Walliser Kollegen Pfarrer Dominicé in Genf angefragt, ob er Predigt und Vortrag in französischer Sprache übernimmt.

Für Predigt und Vortrag in deutscher Sprache hätten wir gerne Sie gewonnen. Ich lasse diese Anfrage allerdings ausgehen, ohne im geringsten zu wissen, ob Sie sich überhaupt in der Schweiz aufhalten. Sollte dem aber so sein, so möchte ich Sie im Namen aller meiner Walliser Kollegen, der deutschen und der welschen, bitten: kommen Sie zu uns, wenn es Ihnen irgend möglich ist. Mit Rücksicht darauf, dass uns zur Vorbereitung nur noch wenige Zeit übrig bleibt, bitte ich Sie auch, mir Ihre Antwort so bald wie möglich zukommen zu lassen.

Als Thema für Predigt und Vortrag schlagen wir vor: "Kirche". Ich hatte vor Wochen dem Komitee des Walliser Gemeindeverbandes vorgeschlagen, den Verband in eine Evangelisch-reformierte Kirche des Wallis umzuwandeln und gleichzeitig an die Stelle der schon rein administrativ ungenügenden Statuten des Verbandes eine kirchliche Verfassung zu setzen, die in einigen wichtigen, ~~alle~~ alle Gemeinden betreffenden Fragen eine einheitliche Lösung bringen sollte. Seither ist es in einer Walliser Gemeinde zu derartigen Auseinandersetzungen gekommen, dass ^{ich} es wahrscheinlich vorziehe, meinen Antrag auf Schaffung einer ~~Kirchenverfassung~~ theologisch und verwaltungstechnisch besseren Kirchenverfassung zurückzuziehen und für eine spätere Behandlung in ruhigerer Atmosphäre aufzusparen. Umso eher legen wir Walliser Theologen Wert darauf, dass vom diesjährigen Protestantentag ein richtungweisendes Wort über das ausgehe, was Kirche ist. Wir hoffen, dass es in der Folge auch in den verschiedenen Gemeindebehörden zu sachlich sinnvollen Aussprachen kommen werde.

So bitte ich Sie denn - in der Hoffnung, dass Sie sich überhaupt für längere Zeit in der Schweiz befinden -, mir so bald wie möglich Bescheid zu geben. Es ist dabei selbstverständlich, dass ich, falls Sie zu uns kommen können, Ihnen zu jeder weiteren Auskunft über die Walliser Verhältnisse zur Verfügung stehe.

In jedem Falle aber, ob Sie nun Ja sagen können oder ablehnen müssen, sage ich Ihnen im Namen des Briger Kirchgemeinderats sowie für uns persönlich unseren herzlichen Dank. Meine Frau (Verena Pfenninger-Stadler) und ich entbieten Ihnen unseren achtungsvollen und freundlichen Gruss.

Ihr ergebener

Pfenninger P.